

EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG



Fotos: Egger Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG, UnternehmensGrün

Marko Kieschnik, Referent Personalentwicklung DE, Anna Köster-Kurwald, Referentin HR-Marketing DE



„Die jungen Menschen, die sich bei uns bewerben, die brauchen Leidenschaft! Leidenschaft für einen Naturwerkstoff, für das Produkt und für ihre Ausbildung.“

Was macht aus Ihrer Sicht EGGER Holzwerkstoffe Brilon als nachhaltiges Unternehmen aus?

Kieschnik: Unser Gründer wurde vom dem Motto geleitet: „Holz ist zu wertvoll um es einfach nur zu verbrennen oder weg zu schmeißen, deshalb machen wir mehr aus Holz!“ Und diese Philosophie trägt sich in alle Bereiche. Anfangs gab es hier am Standort viele Proteste gegen unser Werk. Die Befürchtung war groß, dass Egger den ganzen Wald abholzt. Aber das ist gar nicht in unserem Sinne. Unsere Firmenphilosophie „Mehr als Holz“ verpflichtet uns! Und ist gleichzeitig unserer Ansporn. Wir sagen es nicht nur, sondern wir tun es auch!

Unser Sägewerk ist voll integriert. Die anfallenden Sägereststoffe werden über ein Förderband in die Holzwerkstoffproduktion zurück gefördert. Die Sägespäne gehen direkt in die Produktion der

Das Projekt „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Rohspanplatte oder der mitteldichte Faserplatte. Das Holz, das wir nicht im Recyclingverfahren verwerten können, nutzen wir zur Strom- und Dampferzeugung. Wir haben ein eigenes Kraftwerk und versorgen damit unseren ganzen Standort.

Köster-Kurwald: Wir haben ein eigenes Team, das sich mit der Nachhaltigkeit beschäftigt und Verbesserungspotentiale aufzeigt. Für die Mitarbeitenden gibt es regelmäßig Schulungen, um den Nachhaltigkeitsgedanken zu vertiefen. An den jeweiligen Standorten gibt es Umwelt- und Energiebeauftragte. Sie achten auf ressourcenschonende Produktionsprozesse und die Einhaltung geltender Normen.

Was brauchen die jungen Menschen, die sich bei Ihnen bewerben?

Kieschnik: Die jungen Leute brauchen Leidenschaft! Leidenschaft für einen Naturwerkstoff, für das Produkt, bei der Arbeit, bei der Ausbildung. Wir möchten, dass sie sagen: „ich bin leidenschaftlich dabei und hochzufrieden bei Egger zu arbeiten“. In der Regel schaffen wir das – unsere Fluktuationsrate liegt bei weniger als einem Prozent.

Bei EGGER zu arbeiten, heißt im Team zu arbeiten, Teil einer großen Familie zu sein und sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Es ist toll, wenn auch unsere Azubis sich tatkräftig einbringen und Verbesserungsvorschläge machen. Dazu haben wir „Innovationskarten“ eingeführt. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit Verbesserungen anzubringen. Diese werden dann geprüft und im besten Fall noch prämiert.

Warum macht es Sinn bei ihnen im Unternehmen anzufangen?

Kieschnik: Wir sind und bleiben ein Familienunternehmen. Von der Produktion bis zum Vertrieb bringen alle das Unternehmen gemeinsam nach vorn. Das macht es aus bei Egger anzufangen: Man kann als kleines Schräubchen in einem großen Uhrwerk sehr viel bewegen.

Das Projekt „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Über das Unternehmen:

An dem Standort Brilon beschäftigt die EGGER Holzwerkstoffe Brilon GmbH & Co. KG 1.050 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Standort wurde 1990 eröffnet. In den letzten 25 Jahren ist der Standort stark gewachsen. Das Unternehmen hat eine Werksfläche von 80 Fußballfeldern (inkl. dem 2007 erbauten Sägewerk). Vom Baumstamm bis zum fertigen Produkt werden alle Produktionsprozesse in dem Werk abgewickelt. Die dabei entstandenen Restmaterialien werden wiederverwertet, zum Beispiel bei der Erzeugung von Strom im eigenen Biomassekraftwerk. Der Standort ist autark und vollkommen integriert.

Ausbildungsberufe im Unternehmen:

Kaufmännisch:

Industriekaufmann / -frau
Kaufmann / -frau für Speditions- und Logistikdienstleistungen
Fachkraft für Lagerlogistik
Kaufmann / -frau für Marketingkommunikation
Fachinformatiker*in Fachrichtung Systemintegration
Fachinformatiker*in Fachrichtung Anwendungstechnik
(an anderen Standorten auch Fachlagerist*in)

Duales Studium:

BWL Industrie, BWL Handel/Holzbetriebswirtschaft, Warenwirtschaftslogistik und Logistik, Ingenieur Holztechnik (Dekor und Design), Elektrotechnik

Technisch:

Maschinen- und Anlagenführer*in
Industriemechaniker*in für Instandhaltung
Elektroniker*in für Betriebstechnik
Holzbearbeitungsmechaniker*in
(an anderen Standorten auch Mechatroniker*in, Chemielaborant*in, Industriemechaniker*in für Anlagen- und Fördertechnik)

Website: www.egger.com

Kontakt:

Im Kissen 19
59929 Brilon
Tel. Nr. 02961 / 770-0
Email: info-brijat@egger.com
Ansprechperson: Ursula Stratmann, Human Resources
Weitere Informationen: https://www.egger.com/shop/de_DE/karriere

Das Projekt „mach Grün! Berufe entdecken und gestalten“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf – BBNE“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.